



Briefing Notes Zusammenfassung

Gruppe 62 – Informationszentrum Asyl und Migration

Burkina Faso – Juli bis Dezember 2024

31. Dezember 2024

08. Juli 2024

Entführungen Medienschaffender

Mindestens drei burkinische Medienschaffende sind im Juni 2024 in der Hauptstadt Ouagadougou entführt worden: Der Journalist und Kolumnist Adama Bayala wird seit dem 28.06.24 vermisst. Er hat sich Medienberichten zufolge u.a. bei politischen Debatten in Fernsehsendungen kritisch gegenüber der Militärregierung geäußert. Unterstützende des Militärregimes sollen ihn in den sozialen Medien angegriffen haben.

Unbekannte Akteure sollen am 24.06.24 außerdem den Verlagsleiter der Zeitung L'Événement, Serge Atiana Oulon, entführt haben. Der Vorfall habe sich ereignet, nachdem das Conseil Supérieur de la Communication (CSC) am 19.06.24 eine einmonatige Aussetzung der Online-Veröffentlichung von L'Événement angeordnet hatte sowie nachdem Oulon über eine mutmaßliche Veruntreuung von Geldern für die zivilen Hilfstruppen der Armee berichtet hatte. Auch Kalifara Séré, ein Kommentator des Fernsehsenders BF1 Télévision, gilt seit dem 19.06.24 als verschwunden.

Entführungen und Verhaftungen von prominenten oppositionellen Personen kamen in Burkina Faso in jüngster Zeit bereits vor (vgl. BN v. 29.01. u. 26.02.24). Burkina Faso liegt im Jahr 2024 im Hinblick auf die Pressefreiheit weltweit auf Rang 86. Im Jahr 2021, bevor das aktuelle Oberhaupt der Militärregierung, Ibrahim Traoré, im September 2022 durch einen Putsch an die Macht kam, lag das Land noch auf Rang 37.¹

15. Juli 2024

Gesetzentwurf zur Kriminalisierung von Homosexualität

Die burkinische Militärregierung unter Ibrahim Traoré hat am 10.07.24 den Entwurf für ein verändertes Personen- und Familiengesetzbuch (Personal and Family Code, CPF) verabschiedet, das Homosexualität unter Strafe stellt. Nach dem Gesetzentwurf sind Homosexualität und damit verbundene Praktiken verboten und strafbar. Die konkreten Strafen sind Medienberichten zufolge nicht bekannt. Das Gesetz ist noch nicht in Kraft getreten, es muss noch vom Parlament verabschiedet werden. Der Oberste Rat für Kommunikation der burkinischen Regierung hatte bereits am 24.08.23 die Ausstrahlung von Fernsehkanälen verboten, die Homosexualität öffentlich thematisieren (vgl. BN v. 28.08.23).²

29. Juli 2024

Militärangehörige der Verstümmelung von Leichen beschuldigt

Seit dem 16.07.24 wurden vier Videos in den sozialen Medien veröffentlicht, die Mitglieder der malischen und burkinischen Armee bei der Verstümmelung von Leichen zeigen. Die Aussagen der Militärmitglieder deuten Medienberichten zufolge offenbar auf kannibalistische Praktiken hin. In den Videos sollen mutmaßliche Mitglieder der malischen Forced armées maliennes (FAMa), des malischen Fallschirmjägerkommandos, des burkinischen achten Bataillon d'Intervention Rapide (BIR) sowie der paramilitärischen Gruppe Volontaires pour la défense de la patrie (VDP) zu sehen sein. Der Generalstab der Streitkräfte von Burkina Faso und Mali verurteilte die Taten in den Videos. U.a. Oppositionelle der Militärregierungen fordern den Internationalen Strafgerichtshof (IStGH) auf, die mutmaßlichen Verbrechen zu untersuchen.³

19. August 2024

Dutzende Tote durch dschihadistischen Angriff

Mitglieder der al-Qaida-Gruppierung Jama'a Nusrat ul-Islam wa al-Muslimin (JNIM) haben am 09.08.24 nach eigenen Angaben vom 13.08.24 bei einem Angriff auf einen Militärkonvoi nahe der Ortschaften Fada N'Gourma und Bounboua in der östlichen Provinz Gourma in der Region Est über 140 Mitglieder des burkinischen Militärs getötet. Der Angriff ist nach Angaben von JNIM eine Reaktion auf mehrere Gewalttaten des Militärs gegen Zivilpersonen. Außerdem habe JNIM Medienberichten zufolge mehrere Fahrzeuge, dutzende Waffen, Munition und militärische Ausrüstung erbeutet. Dieser Angriff habe die höchste Zahl an Todesopfern, zu der sich die JNIM in Burkina Faso seit Anfang 2023 bekannt hat, verursacht.⁴

Zwangsrekrutierung von Mitgliedern der Justizbehörde

Mitglieder des burkinischen Militärs haben nach Angaben von Medienberichten von Mitte August 2024 sechs Mitglieder der Justiz in Ouagadougou festgenommen und ihnen den Befehl erteilt, ab 14.08.24 für einen Zeitraum von drei Monaten, den Kampf gegen dschihadistische Gruppierungen zu unterstützen. Nach Beschluss des Verwaltungsgerichts von Bobo-Dioulasso seien die Festnahmen und Rekrutierungsbefehle rechtswidrig. Seit dem Amtsantritt von Ibrahim Traoré im Oktober 2022 sollen sich die Vertreterinnen und Vertreter der Justiz mehrfach kritisch gegen die Militärregierung geäußert haben. Sie sollen außerdem Entscheidungen gegen Personen getroffen haben, die Traoré nahestehen.⁵

26. August 2024

Centre-Nord: Tödlicher Angriff

Mitglieder einer bewaffneten Gruppierung haben am 24.08.24 bei einem Angriff auf ein Dorf nahe der Ortschaft Kaya in der Region Centre-Nord rd. 200 Personen getötet. Unter den Getöteten seien Zivilpersonen, burkinische Militärmitglieder und Mitglieder der paramilitärischen Gruppe Volontaires pour la défense de la patrie (VDP). Mehr als 100 Personen seien außerdem verletzt worden. Der Angriff habe sich ereignet, während die Einwohnerinnen und Einwohner der Ortschaft den Sicherheitskräften halfen, Gräben zum Schutz vor bewaffneten Gruppierungen auszuheben. Sie sollen sich zuvor aus Angst vor Vergeltungsmaßnahmen von bewaffneten Gruppen geweigert haben, an den Arbeiten teilzunehmen. Medienberichten zufolge hat sich bislang keine bewaffnete dschihadistische Gruppierung, die in der Region aktiv ist, zu dem Angriff bekannt.⁶

28. Oktober 2024

Hunderte Festnahmen wegen Spionage

Zwischen 04.09. und 04.10.24 haben burkinische Sicherheitskräfte nach Angaben des Sicherheitsministeriums vom 17.10.24 mehr als 350 Personen wegen Spionage im gesamten Land festgenommen. Demzufolge sollen laut Medienberichten Hunderte von Anzeigen der burkinischen Bevölkerung dazu geführt haben, dass mutmaßliche Verdächtige, die sich gegen die Militärregierung verschwört hatten, verhaftet werden konnten. Die Militärregierung

hatte einen Aufruf zur Meldung von Verdachtsfällen gestartet, nachdem sie von einer Propaganda- und Destabilisierungsoperation gegen sich berichtet hatte. Ibrahim Traoré als Chef der Militärregierung, der im September 2022 durch einen Putsch an die Macht kam, soll nach eigenen Angaben bereits mehrere Putschversuche vereitelt haben, an denen Zivilpersonen und Militärmitglieder beteiligt waren (vgl. BN v. 09.10.23 u. 22.01.24). Anfang Oktober 2024 hat der Sicherheitsminister eine Liste mit rd. 15 Namen von politischen und militärischen Persönlichkeiten veröffentlicht, die mutmaßlich gegen die Militärregierung vorgehen wollten.⁷

Djibo: Ärzte ohne Grenzen (MSF) setzt Aktivitäten aus

Die medizinische Nothilfeorganisation Ärzte ohne Grenzen (MSF) hat am 21.10.24 angekündigt, ihre Aktivitäten in der Stadt Djibo, in der Region Sahel im Norden Burkina Fasos, aus Sicherheitsgründen auszusetzen, da die Stadt in der Nähe der Grenzen zu Niger und Mali seit dem Jahr 2022 von dschihadistischen Gruppierungen umzingelt ist. Gesundheitszentren und Räumlichkeiten der MSF wurden Medienberichten zufolge in der Vergangenheit mehrfach Ziel gewaltbereiter Akteure. Bereits im Februar 2023 hatte MSF ihre Arbeit im gesamten Land für drei Wochen ausgesetzt, nachdem zwei burkinische Mitarbeitende von bewaffneten Akteuren getötet worden waren. Im Juli 2024 seien die Wasserversorgungsstellen der Organisation zerstört und im September 2024 sei ein weiterer Mitarbeitender getötet worden. In Burkina Faso gibt es mehr als zwei Mio. Binnenvertriebene, die meist auf Hilfe humanitärer Organisationen angewiesen sind. Die Anzahl der Binnenvertriebenen in der Stadt Djibo ist nach Angaben von NGOs innerhalb von fünf Jahren von 60.000 auf über 200.000 angestiegen.⁸

Verbot des Nachrichtensenders Voice of America (VOA)

Die burkinische Medienaufsichtsbehörde hat am 07.10.24 den Nachrichtensender Voice of America (VOA) für drei Monate suspendiert, nachdem dieser kritische Äußerungen über Mitglieder des burkinischen Militärs im Kampf gegen den Dschihadismus ausgestrahlt hatte. Außerdem hat die Medienaufsichtsbehörde Berichten zufolge den lokalen Nachrichtensendern vorübergehend verboten, sich auf internationale Medienberichte zu beziehen. Die Militärregierung hätte versprochen gegen dschihadistische Gruppierungen vorzugehen, doch seit sich die Sicherheitslage im Land verschlechtert hat, sei sie gegenüber kritischen Stimmen zunehmend intolerant geworden.⁹

18. November 2024

Vereitelter Putschversuch

Burkinische Sicherheitskräfte haben am 08.11.24 eine Person in der Hauptstadt Ouagadougou verhaftet, die einen Putsch gegen die Militärregierung von Hauptmann Ibrahim Traoré geplant haben soll. Medienberichten zufolge hat sie Mitgliedern der burkinischen Armee rd. 8 Mrd. CFA-Franc (rd. 7,7 Mio. EUR, Stand: 18.11.24) übergeben, die vorgegeben hatten, seinen Putschplan zu akzeptieren. Es sei der sechste Putschversuch gegen Ibrahim Traoré seit er am 05.10.22 als Chef der Militärjunta zum Oberhaupt des Landes ernannt wurde (vgl. BN v. 09.10.23 u. 22.01.24).¹⁰

Militärregierung will Todesstrafe einführen

Das Militärregime unter der Führung von Hauptmann Ibrahim Traoré will nach Angaben des Justizministers vom 08.11.24 die Todesstrafe in den Entwurf eines neuen burkinischen Strafgesetzbuchs aufnehmen. Medienberichten zufolge ist die Todesstrafe unter dem früheren Präsident Roch Marc Christian Kaboré Ende Mai 2018 abgeschafft worden. Die letzten nachgewiesenen Vollstreckungen der Todesstrafe sollen offiziell im Jahr 1988 stattgefunden haben.¹¹

Bamako: Festnahme wegen Kritik an Burkina Fasos Militärjunta

Unbekannte Akteure haben den malischen Oppositionspolitiker Issa Kaou N'Djim am 13.11.24 unter Druck der burkinischen Behörden in Bamako festgenommen, da er sich in einer Fernsehsendung kritisch gegen die Militärregierung in Burkina Faso geäußert haben soll. Er soll Medienberichten zufolge vorgebracht haben, dass die Behauptung eines weiteren Putschversuchs gegen den Chef der burkinischen Militärregierung, Ibrahim Traoré, eine Inszenierung sei.¹²

25. November 2024

Hunderte Personen der Beteiligung an Terrorismus beschuldigt

Die Regierung hat am 19.11.24 angekündigt die Vermögenswerte von rd. 115 Zivilpersonen und Personen der Justiz für mindestens sechs Monate einzufrieren, da diese der Beteiligung an terroristischen Handlungen und/oder der Finanzierung von Terrorismus beschuldigt werden. Zu diesen Personen gehören Medienberichten zufolge u.a. mutmaßliche Mitglieder dschihadistischer Gruppierungen, aber auch der ehemalige Präsident Paul-Henri Sandaogo Damiba, ehemalige Minister, Medienschaffende, Mitglieder des Militärs, Studierende, Oppositionelle und Ackerbau betreibende Personen sowie weitere Zivilpersonen. Zwischen dem 04.09. und 04.10.24 hatten burkinische Sicherheitskräfte mehr als 350 Personen wegen Spionage und mutmaßlicher Verschwörung gegen die Militärregierung im gesamten Land festgenommen (vgl. BN v. 28.10.24).¹³

02. Dezember 2024

Wegen Kritik an Burkina Faso: Lizenzentzug für TV-Sender

Die malische Hohe Behörde für Kommunikation (HAC) entzog laut Medienbericht auf Beschwerde des burkinischen Kommunikationsrats (CSC) hin dem privaten Fernsehsender Joliba TV News mit Wirkung zum 26.11.24 die Lizenz. Vorausgegangen war ein Auftritt von Issa Kaou N'Djim, in welchem er der burkinischen Junta vorgeworfen habe, den letzten angeblichen Putschversuch inszeniert zu haben. N'Djim wurde am 13.11.24 in Bamako festgenommen (vgl. BN v. 18.11.24). Seine Gerichtsverhandlung sei für den 23.12.24 angesetzt.

Nur wenig später, am 28.11.24, haben Burkina Faso und der CSC im Gegenzug die burkinische Tageszeitung L'Observateur Paalga wegen eines umstrittenen Artikels über die Beförderung von Generälen in Mali vorgeladen.¹⁴

09. Dezember 2024

Premierminister entlassen; Regierung aufgelöst

Der Übergangspräsident der burkinischen Militärregierung Ibrahim Traoré hat am 06.12.24 seine gesamte Regierung aufgelöst und den Premierminister Apollinaire Joachim Kyélem de Tambèla seines Amtes enthoben. Per Dekret wurde u.a. bekannt gegeben, dass die Minister ihre Ämter weiterhin ausüben sollen, bis eine neue Regierung gebildet würde. Ein Grund für die Entlassung von Tambèla ist Medienberichten zufolge nicht genannt worden. Tambèla sei seit seiner Ernennung im Oktober 2022 bereits dreimal als Premierminister eingesetzt worden. Am 07.12.24 ernannte Traoré in einem im Fernsehen veröffentlichten Dekret den ehemaligen Minister für Kommunikation, Kultur und Tourismus Rimalba Jean Emmanuel Ouédraogo zum neuen Premierminister.¹⁵

23. Dezember 2024

ECOWAS-Austritt

Die Staats- und Regierungschefs der Westafrikanischen Wirtschaftsgemeinschaft (ECOWAS) haben am 15.12.24 auf einem Gipfeltreffen in der nigerianischen Hauptstadt Abuja den Austritt der drei von Militärjuntas regierten Länder Burkina Faso, Mali und Niger ab 29.01.25 verkündet und ihnen eine sechsmonatige Übergangszeit zur Möglichkeit einer Rückkehr in die Gemeinschaft eingeräumt. Die Militärjuntas der drei Länder hatten die Forderung der ECOWAS nach einer Wiederherstellung der demokratischen Regierung abgelehnt und im Januar 2024 verkündet, die ECOWAS verlassen zu wollen. Die Übergangszeit gilt Medienberichten zufolge als letzter Versuch, Burkina Faso, Mali und Niger von einem endgültigen Austritt abzuhalten. Laut Aussagen der Militärregimes vom 13.12.24 sei ihr geplanter Austritt aus der ECOWAS nicht umkehrbar. Burkina Faso, Mali und Niger seien im Jahr 1975 Gründungsmitglieder gewesen, um die wirtschaftliche und politische Integration in Westafrika zu verbessern. Im September 2023 hatten Burkina Faso, Niger und Mali sich zur Allianz der Sahel-Staaten zusammengeschlossen. Bürgerinnen und Bürger der ECOWAS-Staaten haben die Möglichkeit, visafrei in alle Mitgliedsstaaten einzureisen. Dies soll nach Wunsch der Sahel-Allianz trotz des Austritts beibehalten werden.¹⁶

- 1 Committee to protect journalists (CPJ): Three journalists disappear, 3 media outlets suspended in Burkina Faso, 03.07.24; RFI: Burkina Faso: disparition du journaliste Adama Bayala, critique du gouvernement de transition, 03.07.24; Reporter ohne Grenzen (RSF): Rangliste der Pressefreiheit 2024, ohne Datum; Reporter ohne Grenzen (RSF): Rangliste der Pressefreiheit 2021, ohne Datum; RFI: Journalistes enlevés au Burkina: «un climat de peur et d'autocensure qui met en péril la liberté de la presse», 05.07.24.
- 2 Africa News: Severe penalties for homosexuality in Burkina Faso, 11.07.24; BBC News: Burkina Faso's military junta to ban homosexual acts, 11.07.24; Reuters: Burkina Faso junta adopts draft law to criminalise homosexuality, 11.07.24; News24: Burkina Faso junta to criminalise homosexuality and 'related practices', 11.07.24; Le Monde Afrique: Le Burkina Faso veut interdire l'homosexualité, 11.07.24.
- 3 Le Monde Afrique: Au Sahel, des accusations de cannibalisme contre des militaires relancent les appels à la justice internationale, 25.07.24; RFI: De nouvelles vidéos de soldats cannibales au Mali et au Burkina, 24.07.24; Africa Newswire: Burkina: The army searches for alleged soldiers responsible for mutilations, 24.07.24.
- 4 BBC Monitoring: Al-Qaeda claims Burkina Faso ambush that reportedly killed over 140 soldiers, 14.08.24; BBC Monitoring: Suspected militants 'kill 148 soldiers' in eastern Burkina Faso, 11.08.24; RFI: Burkina Faso: nouvelle attaque contre un convoi des forces de défense et sécurité dans l'Est, 11.08.24.
- 5 RFI: Burkina Faso: six magistrats retenus hors de tout cadre legal, 15.08.24; RFI: À la Une: au Burkina Faso, des magistrats réquisitionnés pour aller au front, 14.08.24; SenePlus: Burkina Faso, 4 Magistrats réquisitionnés pour aller au front, 13.08.24; Afrik.com: Burkina Faso: des magistrats réquisitionnés par le pouvoir pour aller au front, 14.08.24.
- 6 Le Monde Afrique: Au Burkina Faso, plusieurs dizaines de morts dans une attaque dans le centre-nord, 26.08.24; RFI: Burkina Faso: de nombreux morts dans le Centre-Nord après une attaque terroriste, 25.08.24; RFI: Burkina Faso: l'hôpital de Kaya confronté à l'urgence après le massacre de samedi, 25.08.24; Jeune Afrique: Au Burkina Faso, très lourd bilan après une attaque attribuée à des « terroristes », 26.08.24; La Presse: Des dizaines de morts dans une attaque dans le Centre-Nord du pays, 25.08.24.
- 7 Jeune Afrique: Au Burkina Faso, des centaines d'arrestations en un mois pour «espionnage de nature terroriste», 18.10.24; RFI: Burkina Faso: plus de 350 arrestations pour «espionnage à visée terroriste», se félicite le gouvernement, 18.10.24; Voice of America (VOA): Au Burkina, plus de 350 arrestations pour "espionnage de nature terroriste" selon le ministère de la Sécurité, 17.10.24.
- 8 RFI: Burkina Faso: face à l'insécurité, Médecins sans frontières suspend ses opérations à Djibo, 22.10.24; Voice of America (VOA): MSF suspend ses activités dans la ville de Djibo au Burkina Faso, 21.10.24; Le Monde Afrique: Au Burkina Faso, Médecins sans frontières suspend ses activités dans la ville de Djibo, 21.10.24; Le Faso.net: Burkina/Situation humanitaire: Médecins Sans Frontières (MSF) suspend ses activités à Djibo, dans le Sahel, 22.10.24.
- 9 VOA News: Burkina Faso suspends VOA broadcasts, 08.10.24; Reporters without borders (RSF): Burkina Faso: repression of press freedom continues with suspension of VOA and ban on rebroadcasting foreign radio programmes, 09.10.24; Reuters: Burkina Faso's junta suspends VOA over insurgency comments, 08.10.24.
- 10 Africa Newswire: Burkina: Coup foiled thanks to honest soldiers, 11.11.24; The Street Journal: Fresh coup attempt on Burkina Faso's head of state, Ibrahim Traore, foile, 16.11.24.
- 11 RFI: Burkina Faso: la junte militaire au pouvoir veut rétablir la peine de mort, 10.11.24; Human Rights Watch (HRW): Le Burkina Faso envisage de rétablir la peine de mort, 11.11.24; DW: Vers un rétablissement de la peine de mort au Burkina Faso, 11.11.24; Jeune Afrique: Au Burkina Faso, la peine de mort comme cadeau de Noël ?, 12.11.24; France 24: Burkina Faso: le régime militaire envisage de rétablir la peine de mort, 09.11.24.
- 12 Le Monde Afrique: Mali: un opposant arrêté après avoir mis en cause la junte burkinabée, 13.11.24; Jeune Afrique: Au Mali, Issa Kaou N'Djim de nouveau dans le collimateur des militaires, 14.11.24; BBC News Afrique: Qui est Issa Kaou N'Djim, le Malien arrêté suite à une plainte du Burkina Faso?, 14.11.24; TV5 Monde: Mali: un opposant arrêté après avoir mis en cause le pouvoir militaire burkinabè, 13.11.24; Sahel Intelligence: Mali: un opposant arrêté après avoir critiqué la junte burkinabè, 14.11.24.
- 13 RFI: Burkina Faso: gel des biens d'une centaine de personnes accusées de participation à des actes terroristes, 21.11.24; Jeune Afrique: Au Burkina Faso, Ibrahim Traoré vise ses adversaires au portefeuille, 21.11.24; Le Monde Afrique: Au Burkina Faso, la junte gèle les avoirs d'une centaine de militaires et d'opposants, 21.11.24.
- 14 Jeune Afrique: Le Mali décide de fermer Joliba TV News, 23.11.24; RFI: Burkina Faso: «L'Observateur Paalga» convoqué devant le Conseil supérieur de la communication, 28.11.24.
- 15 Reuters: Burkina Faso junta fires prime minister, dissolves government, 06.12.24; Reuters: Burkina Faso junta appoints new prime minister, 07.12.24; Africa News: Burkina Faso leader names new premier after dissolving government, 08.12.24; Jeune Afrique: Au Burkina Faso, la junte nomme Jean Emmanuel Ouédraogo Premier ministre, 08.12.24; Jeune Afrique: Burkina Faso: Ibrahim Traoré dissout le gouvernement, 07.12.24; RFI: Burkina Faso: Rimalba Jean Emmanuel Ouedraogo nommé au poste de Premier ministre, 07.12.24; BBC News: Military leader dissolves Burkina Faso's government, 07.12.24; Le Monde Afrique: Au Burkina Faso, le chef de la junte limoge le premier ministre et dissout le gouvernement, 07.12.24; RFI: Burkina Faso: le chef de la junte, Ibrahim Traoré, dissout le gouvernement, 07.12.24.

16 BBC News: West African bloc approves historic exit of military-run states, 16.12.24; Al Jazeera: Burkina Faso, Mali and Niger agree to grace period in ECOWAS withdrawal, 15.12.24; Le Monde Afrique: Le Niger, le Mali et le Burkina Faso affirment que leur retrait prévu de la Cedeao est « irréversible », 14.12.24; Le Monde Afrique: Rupture entre l'AES et la Cedeao: un départ en forme de faux-semblant, 17.12.24; France 24: Sommet de la Cédéao: les chefs d'États laissent six mois de réflexion aux États de l'AES, 15.12.24; RFI: La Cédéao acte la sortie du Niger, du Burkina et du Mali de l'organisation avec un délai de rétractation de 6 mois, 15.12.24; RFI: Cédéao: six mois de plus après le retrait des pays de l'AES, pour faire quoi?, 16.12.24; RFI: Cédéao: le retrait des pays de l'AES met la question de la libre-circulation sur la table, 18.12.24; Zeit Online: Ecowas beschließt Austrittszeitplan für Niger, Mali und Burkina Faso, 16.12.24.

Impressum

Herausgeber

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge,
90461 Nürnberg

ISSN

2943-1050

Stand

12/2024

Druck

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

Gestaltung

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

Bestellmöglichkeit

Publikationsstelle Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
www.bamf.de/publikationen

Sie können diese Publikation auch als barrierefreies PDF-Dokument herunterladen.

Die Publikation wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Bundestags-, Landtags-, und Kommunalwahlen sowie für Wahlen zum Europäischen Parlament.

www.bamf.de